

Bericht über das Auswahlverfahren für die Vergabe des Prüfungsmandats

Inhalt

1 Hintergrund.....	3
1.1 Ausgangslage.....	3
1.2 Zielsetzung und Kommunikation innerhalb des HUGO BOSS Konzerns.....	3
2 Rollen und Verantwortlichkeiten für den zentral verwalteten Auswahlprozess.....	3
2.1 Überblick über interne Rollen und Verantwortlichkeiten.....	3
3 Ausschreibungsverfahren.....	4
3.1 Allgemeine Angaben.....	4
3.2 Dokumentation und Informationsaustausch über die HUGO BOSS E-Sourcing Plattform.....	4
3.3 Öffentliche Bekanntmachung	4
3.4 Vorauswahlphase (Request for Information (RFI)).....	4
3.4.1 Prozess der Vorauswahl.....	4
3.4.2 Auswertung und Bewertung der Vorauswahl-Phase.....	4
3.5 Request for Proposal-Phase (RFP).....	5
3.5.1 Möglichkeit, ein ergänzendes schriftliches Angebot einzureichen.....	5
3.5.2 Möglichkeit, Fragen zu stellen	5
3.5.3 Evaluation und Bewertung der RFP-Phase	5
3.6 Präsentation vor Ort.....	5
3.6.1 Evaluation und Bewertung der Präsentation vor Ort.....	5
3.7 Verhandlungen und Erstellung eines revidierten Honorarangebots	6
4 Gesamtergebnisse.....	6
5 Empfehlung des Prüfungsgremium	6

1 Hintergrund

1.1 Ausgangslage

Gemäß den geltenden Vorschriften des Art. 17 Abs.1 Abs.2 der EU-Verordnung Nr. 537/2014 wird die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart („EY“), mit der Abschlussprüfung zum 31. Dezember 2021 den maximal erlaubten Prüfungszeitraum von 10 Jahren erreichen. EY kann daher nach Abschluss der gesetzlichen Abschlussprüfung für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr nicht mehr als externer Prüfer der HUGO BOSS AG („HB AG“) und des HUGO BOSS Konzerns („HB Konzern“) tätig werden.

Der Prüfungsausschuss beschloss daher in seiner Sitzung am 28. April 2021, die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der HB AG für das Geschäftsjahr 2022 öffentlich auszuschreiben. Mit der Organisation des Ausschreibungsprozesses hat der Prüfungsausschuss ein Projektteam beauftragt.

1.2 Zielsetzung und Kommunikation innerhalb des HUGO BOSS Konzerns

Alle Tochtergesellschaften des HB Konzerns („HB-Tochtergesellschaften“), die entweder verpflichtenden oder freiwilligen Abschlussprüfungen unterliegen, beauftragen derzeit eigenständig einen lokalen Wirtschaftsprüfer aus einem globalen Abschlussprüfernetzwerk (die jeweiligen lokalen Mitgliedsunternehmen aus dem globalen EY-Netzwerk).

Soweit möglich und zulässig, sollte dieser Ansatz auch nach Abschluss des Auswahlverfahrens und der Rotation des Abschlussprüfers fortgesetzt werden. Aus Sicht des HB Konzerns wird der Ansatz, lokale Wirtschaftsprüfer aus einem globalen Abschlussprüfernetzwerk zu mandatieren, aus den folgenden Gründen bevorzugt:

- Garantiert die allgemeine Prüfungsqualität und Konsistenz bei der Anwendung der Prüfungsmethodik in den HB-Tochtergesellschaften.
- Klare Definition von Verantwortung und Fokus in Bezug auf Prüfungsthemen, die zentral behandelt werden sollen. Zum Beispiel Prüfung der Werthaltigkeitstest und Prozessprüfungen. Darüber hinaus vermeidet dieser Ansatz auch unnötige Doppelarbeit der lokalen Prüfungsteams.
- Optimierte Kommunikation durch das zentrale Prüfungsteam und verringerter Koordinierungsaufwand (im Vergleich zur Verwaltung mehrerer verschiedener Wirtschaftsprüfungsgesellschaften mit unterschiedlichen Ansprechpartnern).
- Reduziert die Komplexität der Überwachung von Nichtprüfungsleistungen, die der Prüfer den HB-Tochtergesellschaften bietet, und minimiert anschließend das Risiko von Unabhängigkeitsproblemen.

Die HB-Tochtergesellschaften wurden über die zentral organisierte Ausschreibung der Abschlussprüfung informiert und erhielten während des gesamten Prozesses regelmäßige Updates. Darüber hinaus mussten die HB-Tochtergesellschaften einen Vorab-Fragebogen ausfüllen, um die zwischen 2018 und 2022 bezogenen bzw. noch geplanten Nichtprüfungsleistungen zu dokumentieren. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Vorbereitung des Ausschreibungsprozesses dem zentralen Projektteam insbesondere im Hinblick auf die Beurteilung der Unabhängigkeit der zukünftigen Bewerber zur Verfügung gestellt.

2 Rollen und Verantwortlichkeiten für den zentral verwalteten Auswahlprozess

2.1 Überblick über interne Rollen und Verantwortlichkeiten

- **Prüfungsausschuss:** Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der HB AG behält die letztendliche Verantwortung und Entscheidungsfindung. Er war während des gesamten Prüfungsausschreibungsprozesses an allen Entscheidungsschritten beteiligt.
- **Kernprojektteam für die Ausschreibung der Abschlussprüfung („Projektteam“):** Um einen effizienten und gut organisierten Ausschreibungsprozess zu gewährleisten, wurde ein funktionsübergreifendes zentrales Projektteam eingerichtet. Das Projektteam bestand neben dem Finanzvorstand der HB AG, Yves Müller, aus insgesamt sechs Vertretern der Bereiche Finanzen und Steuern, Recht und Central Services.
- **Beurteilungsteam:** Für jede Phase des Ausschreibungsprozesses wurde zudem ein Evaluationsteam eingerichtet, das aus Mitgliedern des Projektteams sowie weiteren Vertretern der Fachbereiche bestand, die eng mit dem ausgewählten Wirtschaftsprüfer zusammenarbeiten werden. Die Mitglieder des Bewertungsteams waren für die Bewertung der Kandidaten auf der Grundlage der vordefinierten Auswahlkriterien verantwortlich.
- **Externe Berater:** Neben dem internen Projektteam von HUGO BOSS wurde ein unabhängiger Berater engagiert.

3 Ausschreibungsverfahren

3.1 Allgemeine Angaben

Das Ausschreibungsverfahren wurde im Einklang mit den in Artikel 16 Abs. 3 EU-Verordnung Nr. 537/2014 definierten Kriterien der Fairness und Transparenz strukturiert.

Alle Kandidaten, die am Ausschreibungsverfahren teilnehmen, wurde Chancengleichheit gewährt und sie wurden anhand einer Reihe objektiver Auswahlkriterien bewertet.

3.2 Dokumentation und Informationsaustausch über die HUGO BOSS E-Sourcing Plattform

Die HUGO BOSS E-Sourcing Plattform wurde für folgende Aktivitäten eingesetzt:

- Veröffentlichung von Ausschreibungsunterlagen, Preisübersicht und RFI und RFP-Fragebogen durch das Projektteam.

Durch den Einsatz der HUGO BOSS E-Sourcing Plattform konnte sichergestellt werden, dass die Informationen den Kandidaten gleichzeitig und für den gleichen vorgegebenen Zeitraum zugänglich gemacht wurden. Nach der Veröffentlichung der Dokumente wurde auch eine automatisierte E-Mail generiert und an den jeweiligen Benutzer gesendet. Für den Abschlussprüfer-Ausschreibungsprozess wurden die Mitglieder des Projektteams von Strategic Procurement als Nutzer für die Verwaltung der HUGO BOSS E-Sourcing-Plattform festgelegt.

- Erhalt von Kommentaren und unterstützenden Unterlagen von den Kandidaten.

Alle von den Kandidaten hochgeladenen Dokumente werden mit Zeitstempel versehen und auf der Plattform archiviert. Dadurch wurde sichergestellt, dass alle Kandidaten denselben festgelegten Zeitrahmen für die Bereitstellung von Antworten hatten. Außerdem bot es dem Projektteam einen klaren Überblick über die Überwachung der eingegangenen Antworten.

- Erhalt von Fragen der Kandidaten und Bereitstellen von Antworten.

3.3 Öffentliche Bekanntmachung

Die HB AG hat das Ausschreibungsverfahren im Bundesanzeiger öffentlich bekannt gegeben. Die Veröffentlichung wurde am 27. Mai 2021 offiziell bekanntgemacht. Alle interessierten Kandidaten wurden eingeladen, bis zum 7. Juni 2021 per E-Mail auf die Ausschreibung zu antworten.

Speziell für den Ausschreibungsprozess wurde eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet. Dies sollte Transparenz und Fairness in der Kommunikation mit allen Kandidaten gewährleisten. Der Zugriff auf die E-Mail-Adresse war auf Mitglieder des Projektteams beschränkt.

3.4 Vorauswahlphase (Request for Information (RFI))

In der Vorauswahl-Phase erfolgte die Auswahl der Kandidaten, die die Mindestvoraussetzungen erfüllen, und in die Shortlist aufgenommen wurden.

3.4.1 Prozess der Vorauswahl

Vor dem Zugriff auf den RFI mussten die Kandidaten eine Vertraulichkeitsvereinbarung unterzeichnen. Im Rahmen der Vorauswahl wurde ein Ausschreibungsdokument sowie eine Informationsanfrage über die HUGO BOSS E-Sourcing Plattform veröffentlicht und allen Kandidaten zur Verfügung gestellt. Der Informationsfragebogen enthielt die Kriterien der Vorauswahl (Prüfungskompetenz, Organisation der Prüfung und Formale Kriterien sowie Reputation und Qualität der Prüfung). Diese Kriterien sowie die RFI-Dokumente waren zuvor vom Prüfungsausschuss genehmigt worden.

Neben der Beantwortung des Fragebogens waren alle Kandidaten aufgefordert, eine Erklärung zur Unabhängigkeit zu unterzeichnen sowie die erbrachten Nichtprüfungsleistungen zu nennen, um eine ausreichende Cooling-in-Periode gewährleisten zu können.

3.4.2 Auswertung und Bewertung der Vorauswahl-Phase

Die Kandidaten erhielten eine Frist, eine endgültige Antwort auf den RFI einzureichen. Alle Kandidaten haben innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens per Upload auf die HUGO BOSS E-Sourcing-Plattform geantwortet.

Alle von den Kandidaten eingereichten Antworten wurden auf der Grundlage der Vorauswahlkriterien bewertet und benotet. Im Rahmen der Bewertung wurden unter dem Punkt „Reputation und Qualität der Prüfung“ auch die Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus den veröffentlichten Kontrollberichten der APAS berücksichtigt.

Im Anschluss wurde der Bewertungsvorschlag dem Prüfungsausschuss vorgestellt. Der Prüfungsausschuss stimmte der Bewertung zu und beschloss, dass vier Kandidaten aus der Short-List, die die Mindestvoraussetzungen erfüllen, zur finalen Auswahl eingeladen werden sollten. Darüber hinaus erörterten die Mitglieder des Prüfungsausschusses die nächsten Schritte

im Rahmen des Prüferauswahlverfahren und genehmigten die Auswahlkriterien sowie die Ausschreibungsunterlagen für den endgültigen Auswahlprozess. Es wurden ausdrücklich nur solche Kriterien angewandt, die nichtdiskriminierend sind.

3.5 Request for Proposal-Phase (RFP)

Im Rahmen der RFP-Phase wurden die Ausschreibungsdokumente für diese Phase über die HUGO BOSS E-Sourcing-Plattform veröffentlicht und den vier Kandidaten aus der Short-List zugänglich gemacht. Die Dokumente enthielten unter anderem zusätzliche Einzelheiten zu den Anforderungen, zum Profil des HB-Konzerns und der Accounting Organisation. Abgefragt wurden branchenübliche Auswahlkriterien im Rahmen eines umfassenden Fragebogens. Dabei wurden unter anderem folgende Kriterien abgefragt:

- Prüfungsgesellschaft und Netzwerk
- (branchenspezifische) Erfahrungen und Referenzen
- Expertenwissen
- Prüfungsvorgehen
- Prüfungsansatz
- Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten
- Einsatz von Technologie
- Organisation der Prüfung und formelle Kriterien
- Ablauf der Prüfung
- Eskalationsprozess
- Kommunikationsprozess
- Übergabeprozess
- Reputation und Qualität der Prüfung
- Qualitätssicherungsmechanismen
- Honorar

3.5.1 Möglichkeit, ein ergänzendes schriftliches Angebot einzureichen

Alle Kandidaten aus der Short-List hatten zudem die Möglichkeit, ein schriftliches Angebot mit einer festgelegten maximalen Gesamtlänge hochzuladen.

3.5.2 Möglichkeit, Fragen zu stellen

Allen Kandidaten aus der Short-List wurde die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen, z. B. zu den Geschäftsaktivitäten, zum Abschlusserstellungsprozess oder andere Fragen, die für das Ausschreibungsverfahren selbst relevant sind, wenn die erforderlichen Informationen nicht bereits als Teil der RFP-Dokumentation oder öffentlich verfügbarer Informationen zur Verfügung gestellt wurden. Die Fragen wurden per Upload auf die HUGO BOSS E-Sourcing Plattform eingereicht.

Alle eingehenden Fragen wurden gesammelt und vom Projektteam beantwortet. Um gleiche Wettbewerbsbedingungen bei den erhaltenen Informationen zu gewährleisten, wurden alle Fragen und Antworten anonymisiert und gleichzeitig über die HUGO BOSS E-Sourcing-Plattform allen Kandidaten in der engeren Auswahl zur Verfügung gestellt.

3.5.3 Evaluation und Bewertung der RFP-Phase

Die Kandidaten aus der Short-List erhielten eine Frist, um eine endgültige Antwort auf die Ausschreibung einzureichen. Alle eingereichten Antworten von den Kandidaten aus der Short-List wurden auf der Grundlage der endgültigen Auswahlkriterien bewertet und benotet.

3.6 Präsentation vor Ort

Alle in der engeren Auswahl stehenden Kandidaten wurden zu einer Präsentation vor Ort eingeladen. Jedem Kandidaten wurde ein vereinbarter 90-minütiger Zeitraum zugewiesen, um sein Angebot sowie eine Antwort auf eine Fallstudie zum wichtigen Thema der Rechnungslegung und Abschlussprüfung vorzustellen. Die Agenda und die Fallstudie wurden allen Kandidaten zuvor übermittelt.

3.6.1 Evaluation und Bewertung der Präsentation vor Ort

Für jeden Kandidaten in der engeren Auswahl musste vom Bewertungsteam ein standardisierter Bewertungsbogen ausgefüllt werden, der sich auf die folgenden objektiven Kriterien konzentrierte (insgesamt wurden 19 % für die gewichtete Bewertung zugewiesen):

- Audit-Team
- Audit-Ansatz und Übergangsphase
- Präsentation der Fallstudie
- Kommerzielle Rahmenbedingungen
- Gesamteindruck

Die Verwendung eines standardisierten Bewertungsbogens sollte sicherstellen, dass die Bewertung auf vergleichbarer Basis, nach objektiven Kriterien durchgeführt wird und um den Fokus auf faktenbasierte Beobachtungen zu legen. Das Bewertungsteam hatte außerdem die Möglichkeit, (optional) Kommentare neben jeder Bewertung aufzunehmen, was die Transparenz in der Bewertung weiter förderte.

Der Bewertungsbogen wurde dem Beurteilungsteam vor Beginn der Präsentation vor Ort zur Verfügung gestellt. Dadurch hatten die Teammitglieder die Möglichkeit, sich mit dem Dokument vertraut zu machen und so das Risiko von menschlichen Fehlern oder Fehlern beim Umgang mit dem Dokument während des Scoring-Prozesses zu verringern.

3.7 Verhandlungen und Erstellung eines revidierten Honorarangebots

Nach der Präsentation vor Ort hatten alle in der engeren Auswahl stehenden Kandidaten die Möglichkeit, ein überarbeitetes Honorarangebot vorzubereiten und einzureichen.

4 Gesamtergebnisse

Die abschließende Bewertung wurde vom Bewertungsteam nach Abschluss der Verhandlungen durchgeführt. Die Ergebnisse basieren auf dem aggregierten Bewertungsergebnis aus dem RFI (Vorauswahlkriterien), dem RFP (Endauswahlkriterien), der Präsentation vor Ort und dem überarbeiteten Honorarangebot nach Verhandlungen sowie der Gewährleistung einer ausreichenden Cooling-in-Periode vor der Bestellung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit.

5 Empfehlung des Prüfungsgremium

Unter Berücksichtigung der Schlussfolgerungen aus der abschließenden Bewertung und in Anbetracht der genauen Berichterstattung über den Prozess sowie den Fortschritt des Auswahlverfahrens und auf Grundlage der in der zur Verfügung gestellten Präsentation enthaltenen Begründung, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses unabhängig und umfassend informiert geprüft und gegenüber dem Aufsichtsrat einstimmig eine Empfehlung für die Auswahl des zukünftigen Abschlussprüfers ausgesprochen. Der Prüfungsausschuss erklärte, dass diese Empfehlung frei von ungebührlicher Einflussnahme durch Dritte erfolgt und ihm insbesondere keine Klausel im Sinne von Artikel 16 Absatz 6 der EU-Verordnung 537/2014 auferlegt wurde, die seine Auswahl auf bestimmte Abschlussprüfer begrenzt hat. Ferner wurde der Bericht zum Ausschreibungsprozess durch Beschluss des Prüfungsausschusses validiert.

Der Prüfungsausschuss beschloss auf der Grundlage des gemäß Artikel 16 Absatz 2 EU-Verordnung 537/2014 durchgeführten Auswahlverfahrens, dem Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG zu empfehlen entweder

die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart oder

die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart

zum Prüfer des Einzel- und Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts der HUGO BOSS AG und des Konzerns sowie der Jahresabschlüsse ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ab dem Geschäftsjahr 2022 der Hauptversammlung zur Wahl vorzuschlagen.

Im Rahmen der Empfehlung äußerte der Prüfungsausschuss eine Präferenz für die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart.